

# Transferaktivitäten im Projektverlauf

Über verschiedene Transferaktivitäten werden Angebote für die Prüfungspraxis gemacht, um die Erstellung kaufmännischer Abschlussprüfungen im Ehrenamt zu vereinfachen und die Diagnostik zu verbessern:

**Barcamp** – Welche Ansätze und Herausforderungen bestehen für kompetenzorientiertes Prüfen mittels einer digitalen Workbench?



**Lunch&Learn** – Modellierung authentischer Geschäftsprozesse und kompetenzorientierter Prüfungsaufgaben.

**Alpha Release Summit** – Prüfungserstellung mittels einer digitalen Workbench.

**Aufgaben-Forum** – Rating von kompetenzorientierten Prüfungsaufgaben.

UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

*Offen im Denken*



Aufgabenstelle für kaufmännische  
Abschluss- und Zwischenprüfungen  
Geschäftsführung: Industrie- und Handels-  
kammer Nürnberg für Mittelfranken



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Bundesinstitut für  
Berufsbildung

Gefördert als ASCOT+-  
Projekt aus Mitteln des  
Bundesministeriums  
für Bildung und Forschung.

## Ansprechpartner

Prof. Dr. Esther Winther | [esther.winther@uni-due.de](mailto:esther.winther@uni-due.de)  
(Verbundkoordination)

Prof. Dr. Michael Kerres | [michael.kerres@uni-due.de](mailto:michael.kerres@uni-due.de)

Dr. Wolfgang Vogel | [wolfgang.vogel@nuernberg.ihk.de](mailto:wolfgang.vogel@nuernberg.ihk.de)

[www.ascot-vet.net/de/ascot-projekte.html](http://www.ascot-vet.net/de/ascot-projekte.html)

[www.pruefungen.online](http://www.pruefungen.online)

## Impressum

Herausgeber: Universität Duisburg-Essen

Stand: Januar 2020; Bildnachweis: Seite 3 – Adobe Stock



## ASPE

Digitale Workbench  
für kompetenzorientierte  
Prüfungsaufgaben und  
Abschlussprüfungen

Assessments für  
aktuelle und zukünftige  
Bedarfe im Dualen System



[ascot-vet.net](http://ascot-vet.net)



[pruefungen.  
online](http://pruefungen.online)

# Ziele und Hintergründe

Ziele des Verbundvorhabens ASPE sind die Entwicklung und Nutzung kompetenzorientierter Abschlussprüfungen für kaufmännische Berufsbilder.

Dabei wird unter Rückgriff auf die Befunde der Forschungsinitiative ASCOT ein standardisierter und professionalisierter Gestaltungsprozess für die digitale Erstellung kompetenzorientierter Prüfungsaufgaben und Abschlussprüfungen aufgesetzt, methodisch begleitet und für die Prüfungspraxis ausgerollt.

Die Prüfungsaufgabenerstellung für kaufmännische Ausbildungsberufe steht vor der Herausforderung, qualitativ hochwertige, kompetenzorientierte Prüfungsaufgaben zu entwickeln und zugleich die Bedarfe und begrenzten zeitlichen Ressourcen von (ehrenamtlichen) Prüferinnen und Prüfern zu berücksichtigen.



# Digitale Workbench

Eine digitale Arbeitsumgebung eröffnet neue Möglichkeiten des Austauschs, erleichtert die Arbeitsorganisation und kann fundierte wissenschaftliche Kenntnisse bereitstellen. Dieses Know-How erhöht die Transparenz und Qualität und bringt Sicherheit für die Prüfungsersteller.

Digitale Workbench, das heißt konkret: Unterstützung der Prüfungspraxis durch

- eine onlinebasierte, standardisierte Aufgaben- und Prüfungserstellung,

- einen Referenzaufgaben-Pool,

- detaillierte Aufgabenbeschreibungen (Typisierung, z.B. für schwierigkeitsgenerierende Merkmale),

- Micro-Learning Einheiten.

# Expertise

ASPE vereint Expertise aus Bereichen der Fachdidaktik, Kompetenzmessung, Mediendidaktik und kann auf jahrelange Praxiserfahrungen der (ehrenamtlichen) Prüferinnen und Prüfer zurückgreifen.

# Stimmen zum Projekt

„Abschlussprüfungen sind ein Gradmesser für die Ausbildungsqualität. Umso wichtiger ist es, dass auch ihre Qualität bestmöglich abgesichert ist.“

(Prof. Dr. Esther Winther)

„Die digitale Workbench entlastet bei der Gestaltung zeitgemäßer sowie justiziabler Prüfungen und unterstützt außerdem durch zielgruppengerechte Micro-Learning Einheiten.“ (Prof. Dr. Michael Kerres)

„Die aus dem Projekt resultierende, verfeinerte und verbesserte Diagnostik kompetenzorientierter IHK-Prüfungen hilft den dual Ausgebildeten im Wettbewerb um Arbeitsplätze und stärkt die Stellung des Dualen Systems im Kanon der Bildungsgänge.“

(Dr. Wolfgang Vogel)

